

11/8 974

Die Apotheker gegen die Erhöhung der Arzneien.

Aus Apothekerkreisen erhalten wir folgenden Aufruf an alle Apotheker der Monarchie: „Trotz der Kriegszeiten, in denen alle Mehrauslagen vom Volke doppelt schwer getragen werden, haben die Großdrogisten die Preise für ihre sämtlichen Artikel um 15 Prozent erhöht und stellen an uns das Ansuchen, wir sollen bei den Behörden für sie die Kastanien aus dem Feuer holen und im Ministerium eine Erhöhung der Arzneitaxe durchsetzen. Dazu sollen wir uns hergeben? Kollegen in allen Ländern unseres geliebten Reiches, weist dieses Verlangen mit Entrüstung zurück, steht zusammen und traget aus Eigenem die Mehrkosten, damit nicht arme Kranke, aus dem Feldzug zurückkehrende Verwundete, Rekonvaleszente und sonst Erholungsbedürftige für ihre Medikamente mehr zahlen sollen, als in Friedenszeiten. Schon hat eine der Firmen sich bereit erklärt, aus Opferfreudigkeit die höheren Speisen und Pasten aus eigener Tasche zum Wohl der kranken Bevölkerung zu tragen. Folgen wir diesem edlen Beispiele. Die Arzneitaxe soll

und wird nicht teurer werden als im Frieden, koste es uns, was es wolle! Ein Apotheker für viele.“